

Versteigerung | Maishofen 3. November

Klasse	Stk.	Ø €
Zuchtstiere (Nettopreise)		
Fleckvieh A	28	2512
Fleckvieh B	10	2024
Kühe (Nettopreise)		
Pinzgauer A	8	2030
Holstein A	5	3148
Fleckvieh A	30	2474
Pinzgauer B	1	2000
Pinzgauer Nutzvieh	1	1880
Fleckvieh Nutzvieh	1	1960
Jungkühe		
Pinzgauer A	13	2006
Holstein A	17	2600
Fleckvieh A	102	2417
Fleckvieh B	3	1827
Fleckvieh Nutzvieh	1	1700
Kühe trächtig		
Fleckvieh	1	2220
Kalbinnen trächtig		
Pinzgauer	1	1180
Fleckvieh	2	1570

Versteigerung | Freistadt 16. November

Klasse	Stk.	€ von bis	Ø €
Stiere (Nettopreise)			
A	5	1900 – 2560	2304
Kühe in Milch			
A	26	1860 – 2700	2296
B	6	2000 – 2400	2123
Trächtige Kalbinnen über 7 Monate trächtig			
A	16	1840 – 2920	2350
Trächtige Kalbinnen 3 bis 7 Monate trächtig			
A	55	1900 – 2660	2363
B	3	1740 – 2080	1873
Nutzkälber			
			Ø kg
m	172	1,50 – 5,70	4,53
w	15	1,00 – 3,90	3,14
Jungrinder			
w	8	400 – 3600	4,33
Zuchtkälber			
w	79	200 – 780	3,91

Versteigerung | Regau 17. Februar

Klasse	Stk.	Ø-€/kg	Ø-kg
Kälber (Nettopreise)			
Stier	306	4,24	97
weibl. Zuchtk.	31	3,34	103
weibl. Nutzk.	82	3,19	89

Aushang

Grundverkehr

■ Bezirksgrundverkehrskommission (BGVK) Braunau, Hammersteinplatz 1: Katastralgemeinde (KG) 40325 Unterkriebach, EZ 11, Gesamtfläche 6.507 m², Frist: 9. Dezember.

■ BGVK Eferding, Manglbürg 14: KG Oed in Bergen, EZ 973, Gesamtfläche 5.864 m², Frist: 9. Dezember.

KG Popping, EZ 428, 6.033 m², Frist: 9. Dezember

Aktive Landwirte können ein verbindliches Kaufangebot mit ortsüblichem Kaufpreis stellen.

Schulen

FS Bergheim

Regionalität ist für die Fachschule Bergheim mehr als ein Schlagwort. Die Schule arbeitet seit langem mit regionalen Partnern und Lieferanten zusammen. Deshalb wird sie das Zertifikat „Gut zu wissen“, das von der Landwirtschaftskammer überreicht wird und über die Herkunft von Fleisch- und Milchprodukten informiert, ab sofort für alle sichtbar aushängen können. Täglich werden in der Schule 75 Mittagessen und 30 Frühstücke ausgegeben. Bei der Verleihung: LK-Vizepräsident Karl Grabmayr und Direktorin Edeltraud Allerstorfer.



FS Bergheim

Boden.Wasser.Schutz.Tagung 2022: Bodenmikrobiom – Bakterien und Pilze im Boden

„Chancen zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit für eine nachhaltige und resiliente Pflanzenproduktion der Zukunft“ stehen im Mittelpunkt der Tagung am 1. Dezember in der HLBLA St. Florian. Eine Online-Teilnahme ist möglich.

DI Elisabeth Murauer

Landwirtschaftliche Flächen erfüllen neben der Nahrungsmittelproduktion auch andere wichtige Ökosystemleistungen. Das Projekt „Bodenmikrobiome“ zeigt die komplexen Interaktionen der Mikroorganismen im Boden in Bezug auf Pflanzenwachstum, Betriebseffizienz oder auch Ausgleich von negativen Umweltwirkungen.

Bei der Boden.Wasser.Schutz.Tagung 2022 wird darauf eingegangen, wie das Bodenmikrobiom gefördert und somit ein wesentlicher Beitrag für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion geleistet werden kann.



Mehr Infos zu den Verträgen

- ▶ Ökosystemleistungen des Bodens (DI Elisabeth Schwaiger, Abteilung Landnutzung & Biologische Sicherheit, Umweltbundesamt GmbH, Wien)
- ▶ Bodenbürtige Pilze und Bakterien in der Landwirtschaft (Dr. Markus Gorfer, AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Tulln)
- ▶ Freilandversuche zur Verbesserung der Bodengesundheit in Südtirol (Dr. Evi Deltedesco, Versuchszentrum Laimburg, Südtirol)
- ▶ Arbuskuläre Mykorrhizapilze in der Landwirtschaft (Dr. S. Franz Bender, Agroscope, Zürich)
- ▶ Die Rolle des Bodenmikrobioms für eine nachhaltige Landwirtschaft (Dr. Stefanie Schulz, Helmholtz Zentrum München)
- ▶ Ackerbauliche Maßnahmen zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und des Bodenlebens (Ing. Gerhard Gebeshuber, praktizierender Landwirt und Wasserbauer, Nußbach)

Mehr Informationen und Anmeldung unter:
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/283365.htm>.



Die Tagung wird gemeinsam von Boden.Wasser.Schutz.Beratung und Amt der OÖ. Landesregierung, Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft, Abteilung Umweltschutz veranstaltet. bwss

Weiterbildungsstunden für ÖPUL 2023-Maßnahmen

Achtung: Eine Anrechnung von Weiterbildungseinheiten ist nur bei Präsenzteilnahme vor Ort möglich.

Für die Präsenzteilnahme an der Veranstaltung können zwei Stunden zur Erreichung der Weiterbildungsverpflichtung für die ÖPUL 2023-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ („GRUNDWASSER 2030“) oder für die ÖPUL 2023-Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ angerechnet werden (dafür bitte unbedingt anmelden).